

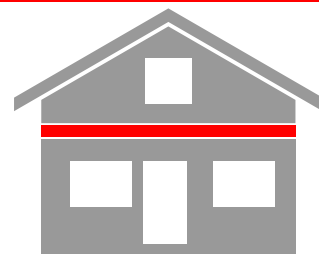


Mit uns dämmen Sie nachträglich: oberste Geschossdecken, Kellerdecken, Kassettendecken, zweischaliges Mauerwerk, Flachdächer, Dachschrägen, Drepel sowie Zwischendecken. Wir führen Innendämmungen sach- und fachgerecht für unsere Kunden aus.

Hohlwanddämmung



Geschossdecken



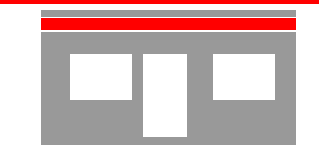
Dachschrägen



Drepeldämmung



Kaltdächer



Mitgliedsbetrieb im



Großer Infoteil: komfortables Be- und Entlüften mit DRYsmart ab S. 14



Mauerwerks-Trockenlegung: ab S. 20

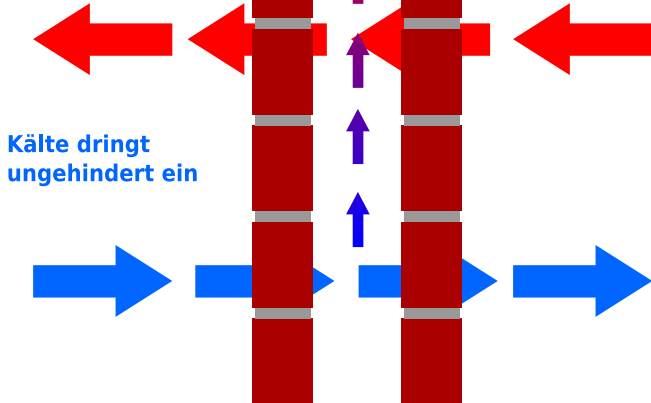
Info: Fassadenimprägnierungen für eine trockene und haltbare Fassade! S. 24

Hohlwände / zweischaliges Mauerwerk dämmen

ungedämmt:

Der stetige Luftstrom zwischen den Schichten sorgt für erhebliche Energieverluste!

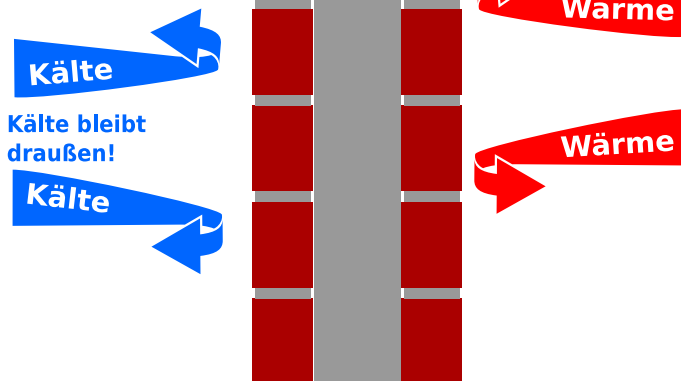
Wärme tritt ungehindert aus



Kälte dringt ungehindert ein

Zwischenraum verfüllt:

Luftbewegungen im Wandzwischenraum sind unmöglich, der Wärmeleitwert der Wand ist erheblich verbessert.



Wärme bleibt drinnen.

Wärme

Wärme

Luftströmung kann diesen Energieverlust stoppen.

Dämmung mit unterschiedlichsten Dämmstoffen

Neben der Dämmung weiter Schalenabstände von 4,5 cm und mehr mit Mineralwolle kommt auch eine Dämmung von eng zusammenliegenden Schalen in Frage: Mineralschaum-Granulat oder EPS-Granulat sind feinkörnig und dringen auch in kleinere Hohlräume vor. Zellulose ist für die Dämmung von Hohlschichten nicht zugelassen.



Wärmedämmung erfüllt Standards der KfW-Vorgaben

Hohlwanddämmungen, beziehungsweise das Dämmen von zweischaligem Mauerwerk, ist nur im Einblasdämmverfahren möglich. Eine Außendämmung ist nicht sinnvoll, da die Luftströmung in der unbefüllten Schale, also dem Zwischenraum, nicht unterbrochen wird. Dadurch tritt ein enormer Energieverlust auf, welcher durch eine Dämmung der Fassade von außen nicht verringert werden kann.

Durch die Luftströmung in der Hohlwand wird die Wärmeenergie nach oben befördert und tritt am Dachraum aus der Wand aus. So wird die wertvolle Heizenergie direkt nach draußen befördert. Nur ein Unterbrechen dieser

Gerade in der Altbausanierung muss entsprechender Nachweis geführt werden. Eine Hohlwanddämmung mit Isokern-Dämmstoffen wird bei der Ermittlung der energetischen Standards Ihres Gebäudes gemäß EnEV und KfW-Vorgaben berücksichtigt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Bedenken Sie, dass Sie für eine EnEV-Förderung einen Energieberater einschalten müssen, der DENA-gelistet ist. Als ausführendes Unternehmen können wir die Beantragung von KfW-Mitteln leider nicht für Sie erbringen!

Nachträglich Dachschrägen dämmen

Dachschrägen

Die Wärmedämmung hält die Wärme sicher im Raum!



Die nachträgliche Dämmung von Dachschrägen erfolgt mittels Einbringen einer Hinterlüftungsebene und dem Ausblasen des so entstandenen Hohlraumes mit Dämmstoff. So wird eine maximale Winddichtigkeit und Dämmwirkung erreicht und gleichermaßen die Dachdämmung homogen ermöglicht.

Nachträgliche Dämmung ist wirtschaftlich

Die nachträgliche Dämmung der Dachschrägen durch Isokern Einblasdämmung ist wirtschaftlicher als eine Neueindeckung und erfüllt ihren Zweck sicher und für viele Jahre. Die Dämmstoffe werden formstabil eingebracht und bieten einen effektiven Schall- und Wärmeschutz für nachträglich gedämmte Flächen.

Mineralische Dämmstoffe am besten geeignet

Als Dämmstoff der Wahl empfehlen wir für die nachträgliche Dämmung von Dachschrägen Mineralwoll-Dämmstoffe. Neben einer sicheren Wärmedämmung erreichen Mineralwoll-Dämmstoffe einen hohen Grad an Brandsicherheit und Schallschutz.

Letztlich kommt es bei dem Dämmstoff auf seine Eigenschaften an. Gerade die nachträgliche Einbringung ohne Dampfbremse erfordert einen Dämmstoff, der unter diesen Bedingungen einsetzbar ist. Unsere Mineralwoll-Dämmstoffe sind für diesen Zweck geprüft und zugelassen. Ein klares Plus für Stein- oder Glaswolle.

Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit sind wichtige Argumente bei der Dämmstoffauswahl

Der Dämmstoff ist für diese Anwendung bauaufsichtlich zugelassen und Feuchteverträglich. Sollte sich Feuchtigkeit im Dämmstoff absetzen, kann diese durch die Hinterlüftungsebene sicher und unproblematisch abtrocknen, ohne weitere Schäden zu verursachen. So schaffen wir ein weiteres Plus an Sicherheit.

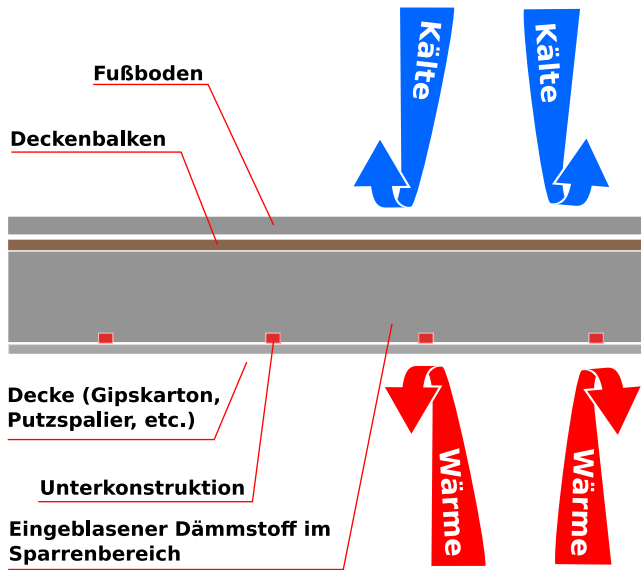


Zellulose für Dachschrägen aus unserer Sicht nicht zu empfehlen

Von der Einbringung von Zellulose als Dämmstoff raten wir aus zweierlei Gründen ab: zum einen ist die Zellulosedämmung schwer entflammbar, während mineralische Dämmstoffe nicht brennbar sind, zum anderen ist die Feuchteverträglichkeit bei Mineralwoll-Dämmstoffen deutlich höher. Eine Dämmung mit Mineralwoll-Dämmstoff hält viele Jahrzehnte.

Nachträglich Geschossdecken dämmen

Geschossdecken



Holzbalkendecken eignen sich hervorragend für die nachträgliche Dämmung. Dabei kommt in der Deckendämmung nicht nur die oberste Geschossdecke in Frage. Im Gegenteil. Gerade in Gebäuden, die von mehreren Parteien bewohnt werden, spielt der Schallschutz eine erhebliche Rolle. Hier können Steinwoll-Dämmstoffe ihre vollen Stärken ausspielen.

Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz durch Mineralwolle

So wird gleichermaßen Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz betrieben. Denn eine Steinwolldämmung ist nicht brennbar und bietet höchsten Schallschutz.

Auch Zwischendecken sollten saniert werden

Um eine Holzbalkendecke dämmen zu können, ist es mitunter erforderlich, diese auszuräumen, häufig wurde früher Schutt in die Decke gepackt, um den entsprechenden Schallschutz zu erreichen. Wir bieten hierzu den kompletten Service für die Deckendämmung an. Sind als Kellerdecke oder oberste Geschossdecke Holzbalkendecken verbaut, ist ihre Dämmung nicht nur wirtschaftlich, sondern letztlich auch wertsteigernd für Ihre Immobilie.

Deckenaufbauten werden dort angewandt, wo Bestandsdecken aus Beton oder gemauerte Decken verbaut wurden, welche keine Hohlräume aufweisen.

Deckenaufbau erfolgt mittels Konstruktionsholz

Um eine Betondecke mit Mineralwolle dämmen zu können, werden Stützhölzer auf die Decke aufgebracht. Die Zwischenräume werden mit Mineralwoll-Dämmung verfüllt und abschließend eine OSB-Platte montiert, damit die Deckenfläche weiterhin begehbar und nutzbar bleibt.

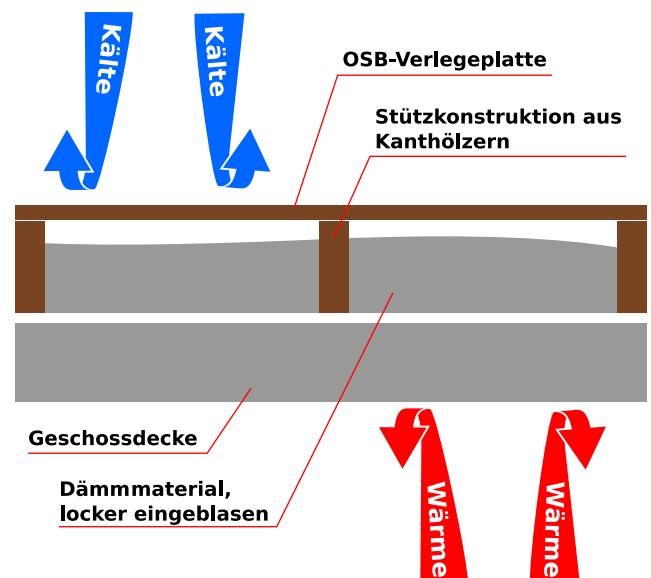
Maximale Dämmung bei minimalen Kosten

Eine sinnvolle Deckendämmung erzeugt keine zusätzliche Brandlast und sorgt für eine sichere Wärmedämmung für viele Jahrzehnte. Deckendämmungen von Isokern werden im Regelfall mit Mineralwoll-Dämmstoffen ausgeführt.

Diese bieten ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis und einen hohen Brandschutz. Dämmstoffe aus Mineralwolle sind zudem umweltfreundlich und einfach zu recyceln.

Vielfach verwendete Polystyrol-Dämmungen bilden demgegenüber ein hohes Kostenrisiko: ihre Entsorgung ist kompliziert und teuer.

Deckenaufbauten



Kellerdecken und Kappendecken dämmen

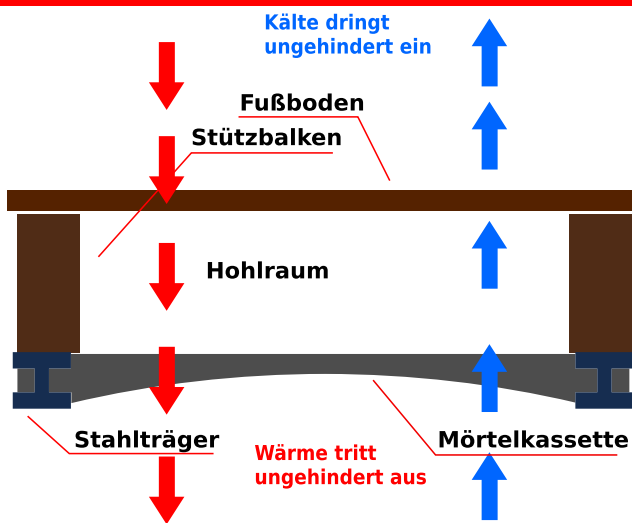
Warum den Keller mitheizen? In vielen Fällen sind sog. preußische Kappendecken verbaut. Diese Deckenkonstruktionen weisen große Hohlräume auf, Hohlräume, die mit einer Einblasdämmung sach- und fachgerecht gedämmt werden können. Durch die Dämmung wird das Kellergeschoss nicht nur energetisch vom Wohnraum getrennt. Fußkälte und Zugluft durch den Boden gehören schnell der Vergangenheit an.

Fußbodentemperatur von 3°C wird als hochgradig angenehm empfunden.

Holzbalkendecken zum Keller hin sind ein Gewinn

Wenn zum Keller hin eine Holzbalkendecke verbaut ist, ist dies für den Nutzer ein erheblicher Gewinn. Denn die Dämmung des Hohlraumes mit einer Einblasdämmung ist

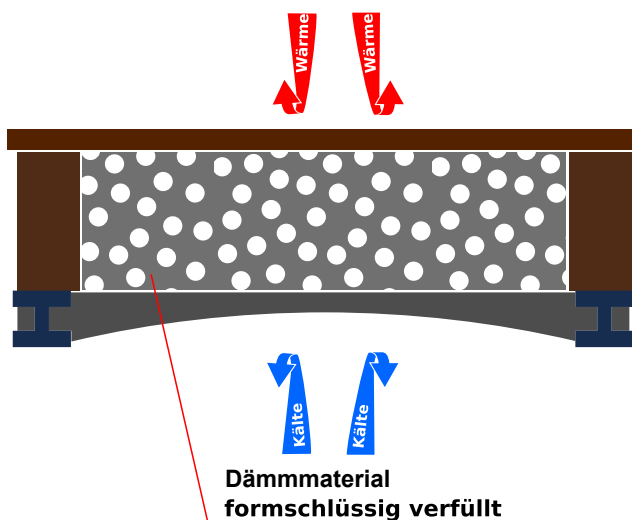
ungedämmt



nicht nur wirtschaftlich, sie ist auch schnell und ohne Auswirkungen auf die räumlichen Gegebenheiten möglich. Lediglich ein paar Bohrlöcher müssen angefertigt werden, die Dämmung wird eingeblasen und die Kellerdecke ist fertig gedämmt.

Die eingebrachte Wärmedämmung wird über viele Jahrzehnte ihren Dienst tun. Einblasdämmungen von Isokern sind beständig und dauerhaft wirkend.

gedämmt



Nur eine Dämmung bringt den Wohnkomfort

Mittels einer Wärmedämmung ist dies möglich. So werden die Heizkosten nicht nur gesenkt, auch der Wohnkomfort wird erheblich gesteigert. Schon eine Steigerung der

Nachträgliche Dämmung von Kaltdächern

Flachdächer waren über lange Jahre eine Alternative zum deutlich teureren Bau mit Satteldach. Die kostengünstige Bauweise ist in den meisten Fällen auch heute noch wirtschaftlich zu dämmen.

Kaltdächer können meist leicht nachträglich gedämmt werden

Ob mit Mineralwolle, Zellulose, EPS- oder Mineralschaumgranulat, nahezu alle Werkstoffe sind möglich. Unsere Anwendungstechniker klären für Sie den bestmöglichen Dämmstoff.

Bitte bedenken: vielfach schreibt die EnEV vor, dass eine nachträgliche Dämmung ausgeführt werden muss.

Kaltdächer dämmen ist ein Muss!

Der Trend zum sog. Kaltdach in den 70er Jahren führt heute zu einem energetischen Altraum. Zwar sind die Dächer trocken, aber die Wärmeverluste sind immens.

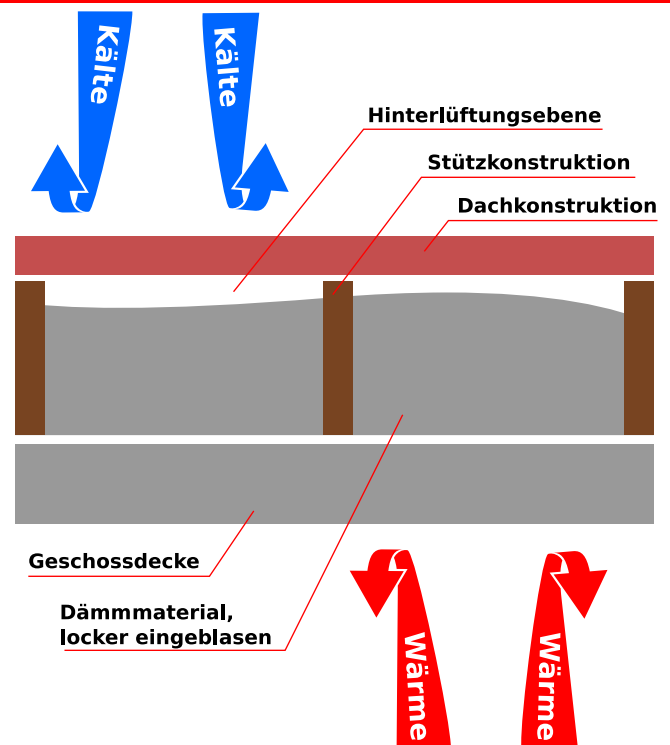


So gehen große Teile der erzeugten Wärmeenergie durch genau diese Dachkonstruktion sprichwörtlich in die Luft. Daraus resultiert ein erhebliches Einsparpotential.

Wohnwertsteigerung und Wertsteigerung inklusive!

Neben den Einsparungen ist auch die Sanierung und Wertsteigerung ein erheblicher

Kaltdächer



Faktor. Dämmung ist Wertsteigerung aufgrund der Erhöhung des Wohnwertes und der Erhöhung des Gebäudewertes.

Kaltdächer wurden in den siebziger Jahren immer wieder gebaut. Das Schema ist einfach: zwischen der Geschossdecke und der Dachhaut befindet sich eine mehr oder weniger große Luftschicht.

Diese Luftschicht ist es, die beim nachträglichen Dämmen mittels Einblasdämmstoff größtenteils ausgefüllt wird. Mit dem Ausfüllen der Luftschicht ist die Flachdachfläche gegenüber der Außenwelt hinreichend gedämmt, die Wärmeverluste werden eingeschränkt. Gegenüber der vorherigen Situation ist der Wärmeverlust erheblich vermindert.

Durch eine sach- und fachgerechte Aufblasdämmung kann hier sicher und zuverlässig Energie gespart werden.

Innenwände, Drempe! und ungenutzter Dachraum

Nicht genutzte Dachräume

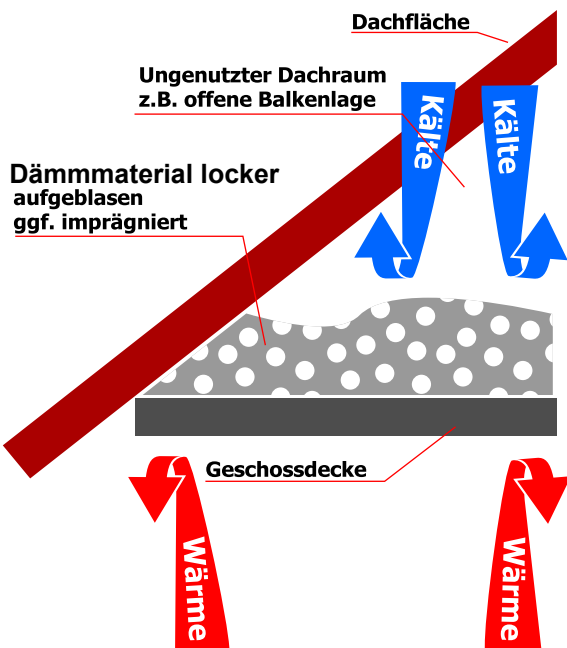
Dort, wo ungenutzte Dachböden nicht begangen werden, kann eine Wärmedämmung durch Aufblasen eingebracht werden.

Durch diese hocheffektive Verbauungsmethode können Wärmedämmungen auf obersten Geschossdecken schnell und sicher durchgeführt werden. Dabei erfolgen noch erhebliche Kosteneinsparungen für den Bauherren. Aufblasdämmungen sind haltbar und optimal in ihrer Funktionalität.

Dämmstoff der Wahl: Mineralwolle

Bei der Dämmung mit Mineralwolle sorgen wir nicht nur für eine dauerhafte Dämmung der Deckenfläche: die Dämmung ist durch die Struktur der Mineralwolle auch weitestgehend

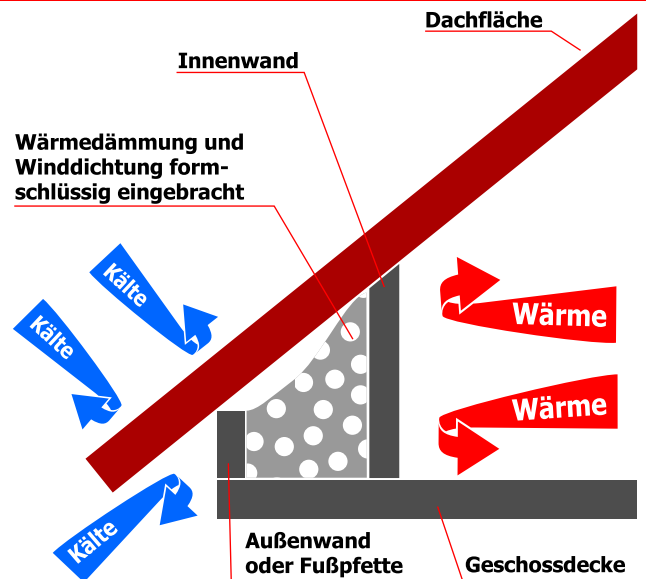
Aufblasdämmung



formbeständig und dadurch langfristig haltbar. Mineralwoll-Aufblasdämmungen sind wirtschaftlich, schnell und wirkungsvoll. Verbauungszeiten von teilweise weniger als einem Tag ermöglichen eine schnelle und sichere Dämmung zu einem vernünftigen Preis.

Da der Dämmstoff weder brennbar noch entflammbar ist, bietet die Aufblasdämmung besten Brandschutz!

Drempe!hohlraum



Drempe! stellen immer ein energetisches Problem dar: als ungenutzter Raum sind sie in direktem Kontakt zur Außenluft. Das kostet Heizenergie und sorgt für Feuchteschäden.

Einblasdämmung entschärft Energiekiller Drempe!

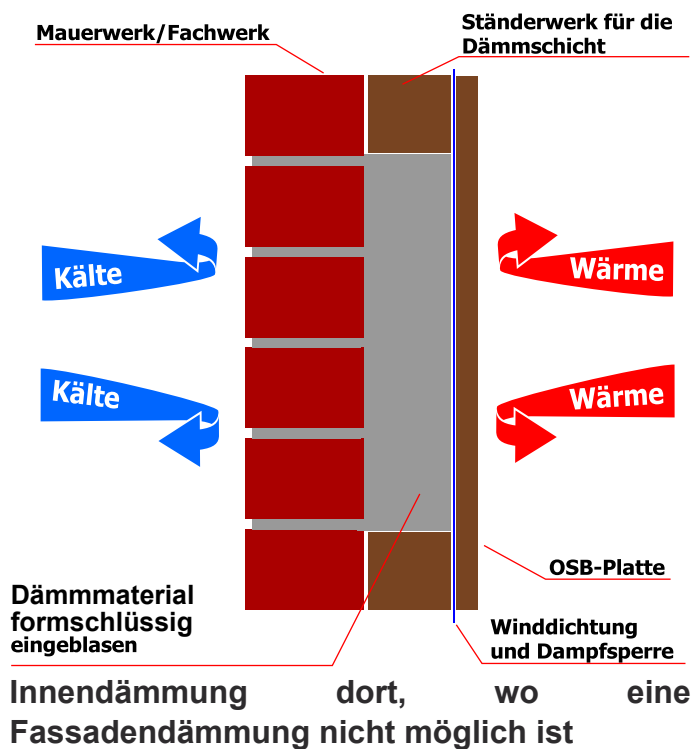
Mittels einer Einblasdämmung werden die ungenutzten Drempe! fast komplett verfüllt. So wird sichergestellt, dass wertvolle Heizwärme im Haus bleibt und die Kälte draußen.



Die Drempe!dämmung sorgt auch dafür, dass das Risiko von Feuchteschäden reduziert werden kann: durch die Erhöhung der Oberflächentemperaturen wird der Anfall von Tauwasser deutlich unwahrscheinlicher.

Innenwände im Trockenbau nachträglich dämmen

Innendämmung



Nicht überall ist eine Dämmung auf der Fassade möglich. Zum Beispiel bei Baudenkmälern, erhaltenswerten Fassaden oder auch, weil aus grundstücksrechtlichen Gründen eine Aufbringung einer Außendämmung nicht möglich ist. Um Gebäude dennoch sinnvoll dämmen zu können, muss sicher und sinnvoll vorgegangen werden. Denn einige Tücken in der Ausführung einer Innendämmung müssen zuvor planerisch erarbeitet und anschließend mit hoher Professionalität ausgeführt werden.

Innendämmung muss dampfdicht sein

Nur eine dampfdicht ausgeführte Innendämmung kann funktionieren. Denn Tauwasser muss aus der Dämmung herausgehalten werden. Um dies auf jeden Fall erreichen zu können, muss eine wind-, luft- und dampfdichte Ausführung favorisiert werden. So kann kein Wasser aus dem Innenraum in die Dämmung gelangen.

Wirtschaftlicher mit Einblasdämmung

Das Einblasdämmverfahren ist hierbei wirtschaftlicher, als alle anderen

Dämmverfahren. Sichere und geprüfte Dämmstoffe wie Zellulose oder Mineralwolle bieten dabei eine solide Basis für eine funktionierende Dämmung. Durch die dichte Ausführung zum Innenraum hin muss sicher gestellt werden, dass eindringendes Wasser von außen und über die Flanken eindiffundierendes Wasser ausdiffundieren kann.

Rechnerische Überprüfung der Dämmung

Aus diesem Grunde werden alle Innendämmungen in einem aufwendigen Verfahren rechnerisch überprüft und gegebenenfalls angepasst. Hierzu müssen vor allem die Bestandsdaten exakt aufgenommen werden. Dafür bedarf es einiger Erfahrung seitens der Techniker, welche vor Ort die bautechnische Situation erfassen. Danach geht es im Büro weiter: die Anwendungstechnik erstellt eine komplette Berechnung aller beteiligten Bauelemente und Baustoffe.

Konstruktion ist immer individuell

Im Ergebnis entsteht die Konstruktion, die für das Gebäude unseres Kunden die richtige ist: nur so können wir sicherstellen, dass Sie jahrzehntelang Freude an der ausgeführten Dämmung haben. Dämmstärken zwischen 100 und 200mm können so erreicht werden.

Teilweise KFW 55 Standard erreichbar

Für die Nutzer steht später eine exakt abgestimmte Wärmedämmung zur Verfügung. Niedrige Energieverbräuche und verringerte Betriebskosten sowie eine erhebliche Wohnwertsteigerung und Wertsteigerung der Immobilie stehen dem Aufwand der Maßnahme gegenüber.



Unsere Einblasdämmstoffe für Ihr Vorhaben



Mineralwolle

- bleibt nach der Verbauung formstabil
- Wärmeleitgruppe 0,035 W/m²K
- beste Schalldämmeigenschaften
- beste Wärmedämmeigenschaften
- einbringbar in Hohlräume ab 4,5 cm
- nicht brennbar, Baustoff Klasse A1
- umweltfreundliches Recycling-Material
- bester Kosten-Nutzen Effekt
- zuverlässiger Einsatz
- zigtausendfach bewährter Dämmstoff

EPS-Granulate

- Wärmeleitgruppe 0,033 W/m²
- schlechte Schalldämmeigenschaften
- top Wärmedämmeigenschaften
- einbringbar in Hohlräume ab 3,5 cm
- schwer entflammbar, Baustoff Klasse B2
- Entsorgung nur auf Spezialdeponien
- bester Kosten-Nutzen Effekt
- zuverlässiger Einsatz
- zigtausendfach bewährter Dämmstoff



Mineralische Blähgranulate

- ab Wärmeleitgruppe 0,035 W/m²
- beste Schalldämmeigenschaften
- beste Wärmedämmeigenschaften
- einbringbar in Hohlräume ab 3,5cm
- nicht brennbar, Baustoff Klasse A1
- umweltneutral, da mineralisch
- hoher Kosten-Nutzen Effekt
- zuverlässiger Einsatz
- Staubentwicklung bei der Verbauung



Zellstoff-Flocken

- bedingt formstabil
- Wärmeleitgruppe 0,040 W/m²
- gute Schalldämmeigenschaften
- gute Wärmedämmeigenschaften
- einbringbar in Hohlräume ab 5 cm
- schwer entflammbar, Baustoff Klasse B2
- umweltfreundliches Recycling-Material
- guter Kosten-Nutzen Effekt
- zuverlässiger Einsatz
- zigtausendfach bewährter Dämmstoff



Über 3000 zufriedene Kunden!

Verkaufung für nur:
5250,- €

20 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Bielefeld
Herr
Manfred H.

Kommunikation:
Die Durchführung war sehr gut und schnell. Bis auf den Frisch-Strich war zufrieden. Keine weiteren Empfehlungen.

anbietet Benefits:
Außenwände mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
2800,- €

30 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Lemgo
Heinz S.

Kommunikation:
Die Arbeiten wurden schnell und fachgerecht durchgeführt. Eine langfristige Garantie für eventuelle Schäden (Dämmung, weiche Absicherung).

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
3750,- €

20 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Niedersachsen
Herr
Günther L.

Kommunikation:
Die Arbeiten wurden sauber und schnell durchgeführt. Ich bin sehr zufrieden mit dem Frisch-Strich und dem Außenputz.

anbietet Benefits:
Außenwände mit Mauerwerk gestrichelt

Verkaufung für nur:
3250,- €

30 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Padernborn
Herr Johannes G.

Kommunikation:
Kreative Planung und Ausführung. Beratung und kompetente abschließende Abklärung der Arbeiten. Die vorzügliche Ausführung wurde Bestenfalls bewiesen.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
4670,- €

30 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Bielefeld
Herr
Volker O.

Kommunikation:
Die Arbeiten wurden sauber und schnell durchgeführt. Ich bin sehr zufrieden mit dem Frisch-Strich und dem Außenputz.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Das sagen unsere Kunden über unsere Arbeit:

Matthias T. aus Lemgo:

"Die Arbeiten wurden pünktlich und sauber durchgeführt. Nach nur einem Tag war die gesamte Außenfassade mit dem Dämmstoff gefüllt."

Stefan S. aus Halle:

"Subjektiv wirkt sich die Dämmung positiv aus. Tagsüber wird wenig geheizt. Abends wird es jetzt schneller warm, die Wände strahlen nicht so viel Kälte aus."

Hubertus K. aus Geldern:

"Die Arbeiten wurden kurzfristig, schnell und sachgerecht durchgeführt. Die Arbeiten am Haus sind in wenigen Stunden an einem Tag erledigt worden. Der Kontakt mit der Firma Struck war sehr nett und angenehm. Bei jedem Kontakt hatten wir immer das Gefühl, das richtige Unternehmen ausgewählt zu haben."

Martin H. aus Neukirchen-Vluyn:

"Fachgerechtes Arbeiten, ordentliches Auftreten, sauberes Arbeiten"

Waldemar H. aus Kalletal:

"Gute Preisleistung. Sehr zu empfehlen."

Viktor H. aus Hamm:

"Super Team , top Leistung , super Kundenservice und Beratung , perfekte Termineinhaltung. Alles super !"

Wolfgang B. aus Krefeld:

"Insgesamt fühlen wir uns von der Firma Struck sehr gut betreut, angefangen von der kompetenten Beratung durch den Außendienstmitarbeiter bis hin zu den schnell und sauber ausgeführten Arbeiten."

Verkaufung für nur:
2700,- €

30 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Bünde
Herr
Harald M.

Kommunikation:
Die Arbeiten wurden sauber und schnell durchgeführt. Ich bin sehr zufrieden mit dem Frisch-Strich und dem Außenputz.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
2600,- €

50 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Lemgo
Frau
Heike S.

Kommunikation:
Es ist alles nach Plan verlaufen. Bei Fragen hat die Firma Struck sehr schnell reagiert und hat die Arbeit gut gemacht. Ich bin sehr zufrieden mit der Einblendung von Einbauleuchten.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
2400,- €

30 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Rietberg
Herr
Manfred F.

Kommunikation:
Kreative Ausführung, saubere Ausführung, schnelle Reaktionen, freundliche Mitarbeiter. Keine Beschwerden mit dem Frisch-Strich und der Dämmung mit 100 durch den Außenputz.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
3890,- €

30 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Bielefeld
Herr
Heikot R.

Kommunikation:
Schnelligkeit, fachkundig, sehr zufrieden.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Verkaufung für nur:
2600,- €

40 - 50 % Energieeinsparung
Lauf Kundenzeitsp.

Löhne
Herr
Ingo R.

Kommunikation:
Die Arbeiten wurden sehr schnell, ordentlich und kompetent durchgeführt. Ich bin sehr zufrieden mit dem Frisch-Strich und dem Außenputz. Die Firma Struck ist sehr empfehlenswert.

anbietet Benefits:
Zweifarbiges Mauerwerk mit Rigipswand gestrichelt

Dämmung und Wohngesundheit hängen zusammen



Wärmedämmung für die Wohngesundheit

Ungenügend gedämmte Altbauten sind oftmals zugig, kalt und ungemütlich. Das allein sind nur Komfort-Merkmale. Ungesund sind die Folgen dieser bauphysikalischen Umstände.

Niedrige Oberflächentemperaturen Grund für Schimmel

Niedrige Oberflächentemperaturen an Wänden und Decken sind Einfallstor für Feuchtigkeit und damit Schimmel. Schimmelpilze können sich schnell verbreiten, wenn genügend Feuchtigkeit vorhanden ist.

Um wachsen zu können, benötigen Schimmelsporen neben Nährstoffen, die sich in Mauerwerk, Holzbaustoffen und Wandbekleidungen zu Genüge finden vor allem eines: Wasser.



In optimal isolierten Gebäuden ist die Oberflächentemperatur so hoch, dass Wasser gar nicht erst kondensiert. So kann der Schimmel nirgendwo Fuß fassen.

Schlechte Wärmedämmung von Wänden und Decken fördert Schimmel

In Altbauten, die zumeist entweder gar nicht zusätzlich gedämmt sind, oder oftmals sehr schlecht, sieht die Sache anders aus. Tauwasser schlägt sich an den kälteren Flächen nieder und nährt dort Schimmel und Feuchteschäden.

Schimmelsporen schaden der Gesundheit

Aus diesem Schimmelbefall nährt sich schnell das nächste Problem: Schimmelsporen, also die an die Luft abgegebenen Fruchtkörper des Schimmels, können in die Atemwege gelangen und dort Schäden verursachen.



Lungen- und Bronchialleiden durch Schimmel möglich!

Einige Schimmelpilzarten können sich sogar in Lunge und Bronchien ansiedeln. Die von ihnen produzierten Stoffwechselprodukte sind oftmals hochgradig giftig. Die sogenannten Mykotoxine können erhebliche Erkrankungen auslösen, in manchen Fällen sind Mykotoxine für Todesfälle verantwortlich.

Behaglichkeit und Wärme mit einer Einblasdämmung

Gesundheit und Behaglichkeit stehen im Zusammenhang

Neben der Schimmelpilzbildung in feuchten Baustoffen ist insbesondere die Wohnbehaglichkeit ein wichtiger Faktor für ein gesundes und zufriedenes Wohnen.

Ungedämmte Wohnräume zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass die Innenseiten der Außenwände deutliche Kälte sind. Die Innenwände hingegen sind deutlich wärmer. Der Hausbewohner fühlt die Kälte von Außenwänden, im Volksmund ist von "Strahlkälte" die Rede.

"Strahlkälte" ist mehr als nur mangelnder Komfort

Diese Strahlkälte wird mit einer Wärmedämmung sicher überwunden. Nur dann, wenn genügend und in der richtigen Art und Weise gedämmt wurde, ergibt sich eine thermische Behaglichkeit, Wandoberflächen werden deutlich wärmer und man erhält den Eindruck, dass das Wohnen deutlich behaglicher geworden ist.

Luft- und Winddichte gegen zugiges Wohnen

Wärmedämmungen vermindern dabei nicht nur den direkten Wärmeübergang. Durch die erhöhte Luft- und Winddichte wird zudem Sorge dafür getragen, dass keine kalte Luft direkt von außen eindringen kann.



Um dies zu erreichen, muss eine Dämmung immer sach- und fachgerecht erfolgen. Dies gilt bei der Einblasdämmung um so mehr: Nur dann, wenn die Verbauung fachkundig erfolgte, ist die gewünschte Wirkung der Wärmedämmung auch tatsächlich erzielbar.

Effektiv sparen mit einer Einblasdämmung

Lohn für die Bemühungen ist behagliches Wohnen neben verminderten Heizkosten und



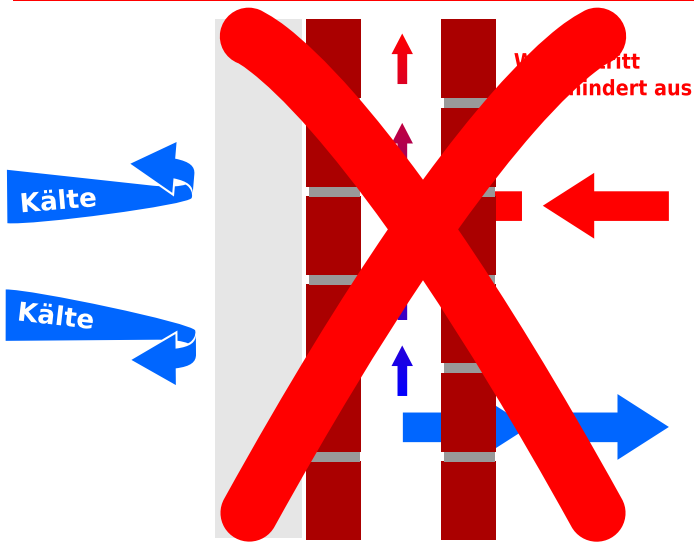
einer Wertsteigerung des eigenen Hauses. Auch bauphysikalisch tut sich was: die Gefahr von Feuchteschäden wird deutlich reduziert.

Lassen Sie sich von uns informieren, welche Maßnahmen für Ihr Gebäude sinnvoll und wirtschaftlich sind.

Wärmedämmung ist damit nicht nur eine Frage der Energieeinsparung. Gesundheit, Wohlbefinden und Behaglichkeit sind sogar wichtiger, als die Einsparungen!

Nur Einblasdämmungen für zweischaliges Mauerwerk!

Wärmedämm-Verbundsysteme



Zweischaliges Mauerwerk wird oftmals mittels eines Wärmedämm-Verbundsystems gedämmt. Dem Immobilienbesitzer wird damit meist nur eine gute und funktionierende Wärmedämmung vorgegaukelt, Einsparungen stellen sich kaum ein und im Gebäude selbst bemerkt man im Winter kaum eine Änderung.

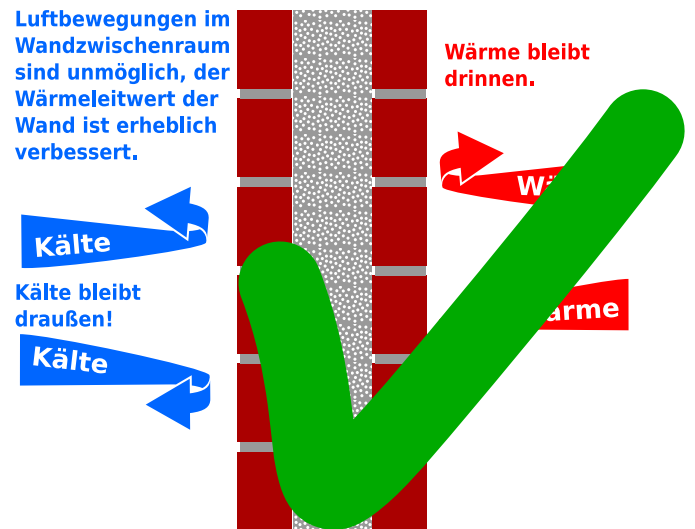
Wärmedämm-Verbundsysteme isolieren nur die Außenschale

Die Erklärung dafür ist sehr einfach. Mit einer Dämmung durch ein auf der äußeren Mauerwerksschale angebrachtes Wärmedämm-Verbundsystem wird zwar die Außenseite des Mauerwerks gedämmt, die zwischen den Mauerwerksschalen strömende Luft jedoch wird von dieser Dämmung kaum erfasst. Die Wärme kann trotzdem ungehindert nach oben ausströmen. Das verfehlt nicht nur den Sinn der Dämmung, sondern ist letztlich auch reine Energieverschwendung.

Eine Einblasdämmung dämmt sicher

Um ein Gebäude mit zweischaligem Mauerwerk sach- und fachgerecht zu dämmen ist fast immer eine Einblasdämmung das Mittel der Wahl. Durch Einblasen des Dämmstoffs in den Hohlraum wird dieser verfüllt, Luftströmungen werden verhindert und der Wärmeschutz auf ein Maximum erhöht.

Einblasdämmung



Die sach- und fachgerechte Einblasdämmung bringt dabei beste Effekte. Die sich erhöhenden Oberflächentemperaturen der Außenwände sorgen für mehr Behaglichkeit und ein Plus an Wohnlichkeit.

Kombination ist oftmals sinnvoll

Liegt zweischaliges Mauerwerk vor, ist eine Kombination immer denkbar. Denn damit wären die Vorteile von beiden Systemen erreichbar. Hierzu muss aber exakt gerechnet werden.

Nur dann, wenn die Einblasdämmung mit der außenliegenden Dämmung aus bauphysikalischer Sicht keine Probleme macht, kann kombiniert werden.

Isokern hat die notwendigen Techniker, um die bauphysikalische Situation zu beurteilen

Die Untersuchung, ob und wie gedämmt werden kann, sollte immer beim Fachmann liegen. Denn gerade in Sachen Bauphysik muss der ausführende Unternehmer wissen, was er tut. Wir berechnen die Grundlagen für die Planung exakt.

Nur durch intensive Untersuchung der grundlegenden Konstruktionsmerkmale und Wandaufbauten kann entschieden werden.

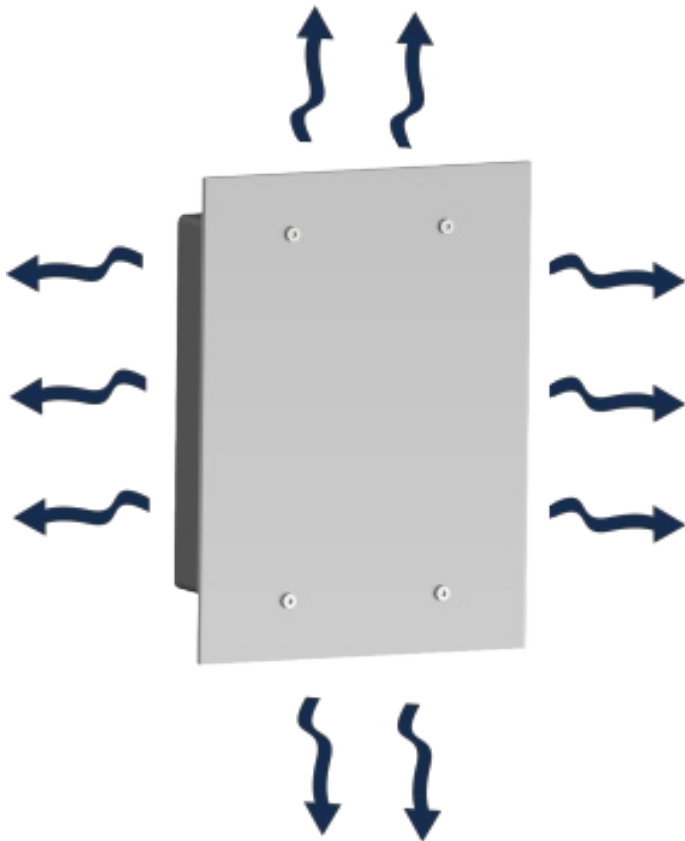
Das clevere Lüftungssystem für Wohnung und Büro



DRYsmart
Clever lüften für ein perfektes Raumklima

Kontinuierliches Zuluftsystem

DrySmart Zuluft w100



Leistungsbetrieb 100%

Steigt die Raumluftfeuchte auf mehr als 65% an, registrieren die digitalen Sensoren der DrySmart-Zuluftgeräte diese Veränderung.

Daraufhin wird eine Messung der Außenluft veranlasst. Relative Luftfeuchte und Temperatur außen werden erfasst und aus allen Werten die absolute Innen- und Außenfeuchte ermittelt.

So kann sicher berechnet werden, ob das Einfördern von Außenluft womöglich zu Schäden führen könnte.

Ist dies nicht der Fall, schaltet das DrySmart Zuluftgerät automatisch in den Leistungsmodus: die Lufteinföderung erfolgt unter stetiger Kontrolle der Innenluftfeuchte.

Liegt die Innenluftfeuchte bei 45% relativ oder darunter, schaltet das DrySmart-Zuluftgerät in den kontinuierlichen Modus.

Kontinuierlicher Modus

Liegt die Raumluftfeuchte unter 65% relativ, arbeiten die DrySmart Zuluftgeräte im kontinuierlichen Modus. Mit deutlich reduzierter Leistung wird kontinuierlich Zuluft in den Raum eingefördert.

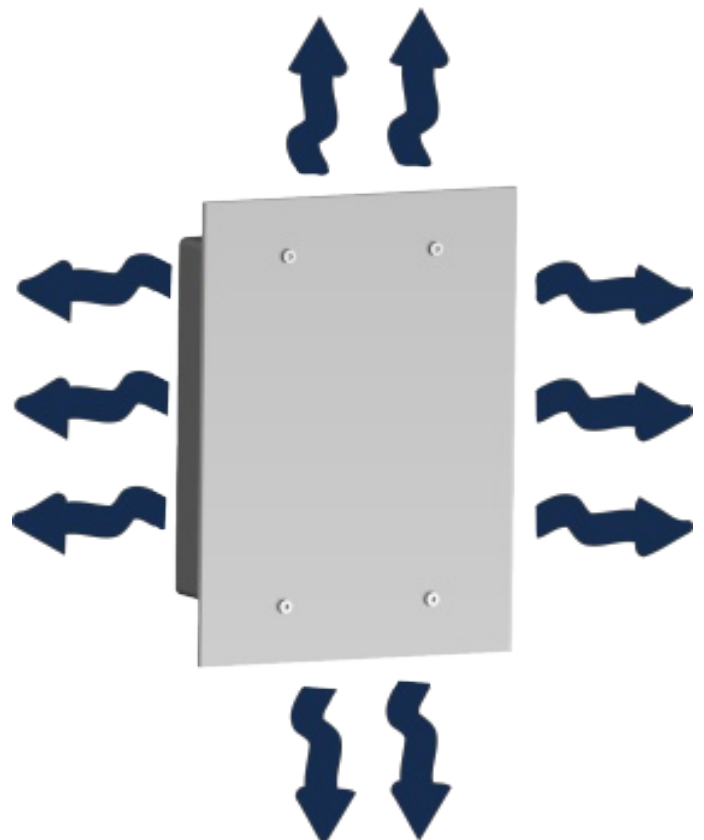
Das sorgt für eine sichere Belüftung, immer frische Raumluft, ein optimales Raumklima und auch im Winter für nie zu trockene Luft.

Die Aufkonzentration von Schadstoffen wird verhindert, Schimmelbildung und Feuchteschäden können gar nicht erst auftreten.

Durch die kontinuierliche Überwachung der Raumluftgüte wird sichergestellt, dass auf entsprechende Veränderungen reagiert werden kann. Ein guter Marker für die Raumluftqualität ist die Luftfeuchte.

Steigt die Luftfeuchte über 65% relativ im Innenraum an, schaltet das DrySmart Gerät automatisch in den Leistungsmodus: wenn die Luft draußen weniger Wasser enthält, als die Innenluft.

DrySmart Zuluft w100



DrySmart W100 Zuluftsysteme zum Einbau in Wohnzimmer, Schlafräume, Kinderzimmer, Büros und Abstellräume, kurzum für alle Räume, die nicht Feuchträume sind.

Kontinuierliches Abluftsystem

Kontinuierlicher Modus

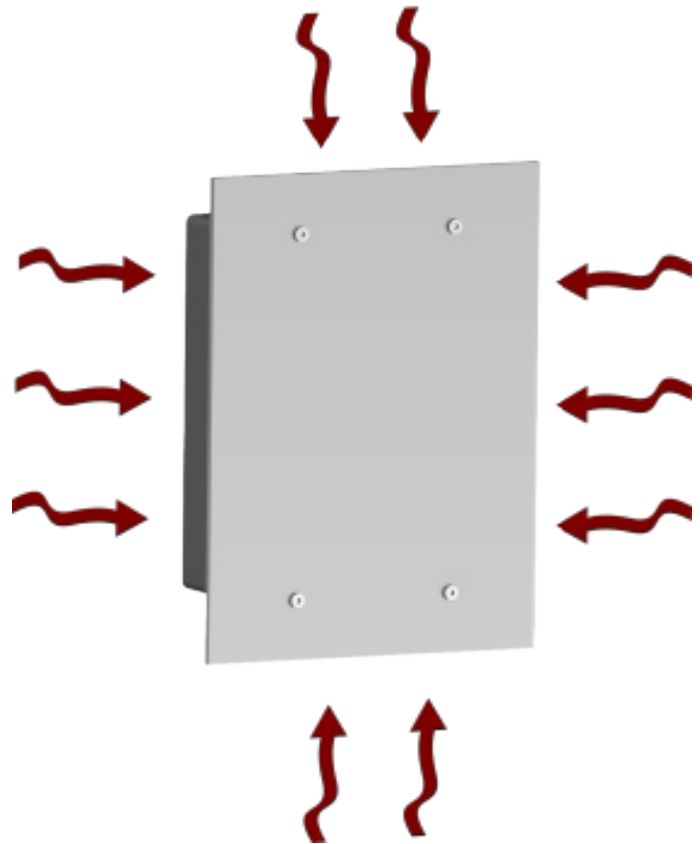
Liegt die Raumluftfeuchte unter 65% relativ, arbeiten die DrySmart Abluftgeräte im kontinuierlichen Modus. Mit deutlich reduzierter Leistung wird kontinuierlich Abluft aus dem Gebäude nach außen gefördert, verbrauchte, feuchte Luft und schlechte Gerüche abgelüftet.

Während des Ablüftens werden Lufttemperatur und Luftfeuchte stetig überwacht: so stellt das DrySmart System sicher, dass nur so viel Luft im Leistungsbetrieb aus dem Gebäude gefördert wird, wie dies wirklich notwendig ist.

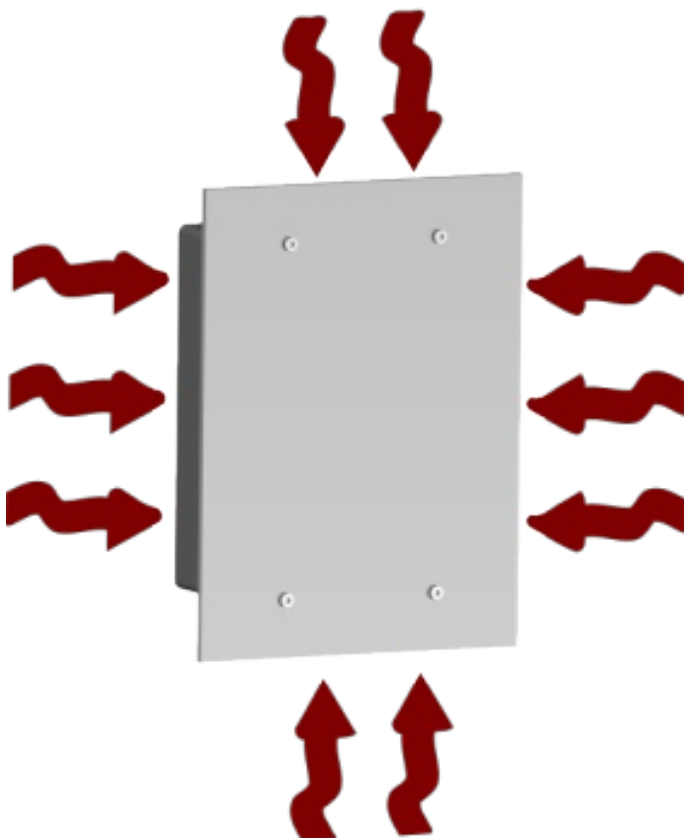
Da die Geräte vollkommen unabhängig voneinander arbeiten, wird so eine energiesparende Betriebsweise der DrySmart-Geräte erzeugt.

Steigt die Innenraum-Luftfeuchte auf mehr als 65% relativ an, wird das DrySmart Abluftgerät in den Leistungsbetrieb umgeschaltet.

DrySmart Abluft w100



DrySmart Abluft w100



Leistungsbetrieb 100%

Im Leistungsbetrieb werden verbrauchte Luft und Schadstoffe schnell und sicher aus dem Gebäude entfernt.

Damit schafft das DrySmart-System zügig und zuverlässig auch aus den Räumen mit Zuluft-Geräten feuchte Luft und Gerüche hinaus.

Bei Erreichen einer unteren Schwelle von 45% relativer Luftfeuchte schaltet das DrySmart Abluftgerät zurück in den kontinuierlichen Modus.

Im Rahmen der Schwarmintelligenz treffen so alle Geräte zwar ihre eigenen Entscheidungen, das Gesamtsystem arbeitet trotzdem kommunikationsfrei zusammen.

DrySmart W100 Abluftsysteme zum Einbau in Küchen, Bäder, Aborte, Wasch- und Trockenräume sowie sonstige Nassräume.

Lüftungstechnik für Wohnen, Büro- und Sozialräume

Die kontinuierliche Be- und Entlüftung mit dem DrySmart Lüftungssystem ist die komfortabelste Art der automatischen Lüftung. Bei dezentraler Installation sorgt das DrySmart System für höchsten Wohnkomfort durch die sichere und unkomplizierte Belüftung aller Räume. Die DrySmart Systemlüftung besteht aus Einzelraumlüftern mit Mikroprozessorsteuerungen und digitalen Sensoren für Temperatur und Luftfeuchte.

Luftfeuchte als Indikator

Verbrauchte Luft ist auch immer feuchte Luft. Wann immer Sie kochen, braten, waschen, putzen oder sich einfach nur in einem Raum aufhalten, wird die Luftfeuchte im benutzten Raum ansteigen. Die Luftfeuchte wird damit ein sicherer Indikator für verbrauchte Luft!

Kontinuierliche Belüftung

Ein Mindestmaß an Belüftung wird durch die stetige, kontinuierliche Belüftung geschaffen. Damit haben Luftschadstoffe keine Chance mehr, sich anzusammeln, die Raumluft wird kontinuierlich ausgetauscht gegen frische und unverbrauchte Luft. Steigt die Luftfeuchte an, schalten die DrySmart Geräte auf Höchstleistung um. Die Zuluftgeräte aber nur dann, wenn die Außenluft trockener ist, als

die Innenluft. Dazu berechnen die Zuluftgeräte in festgelegten Zeitabständen den Wassergehalt der Außen- und Innenluft. So ergeben sich sichere Messgrößen.

Staub und Pollen werden minimiert

Der in die Zuluftgeräte integrierte Staubfilter verringert das Aufkommen von Staub und Pollen.

Insekten bleiben draußen, Einbrecher auch!

Jedes DrySmart Gerät ist mit einem insekten- und nagersicheren Fassadenventil versehen. So bleibt Ihr Wohnraum insektenfrei.

Geringer Energieverbrauch

Modernste Hocheffizienz-Gleichstromlüfter gepaart mit energiesparender Prozesortechnik von Atmel sorgen für höchste Effizienz!

Sommer inklusive

Ab 25°C Raumtemperatur gibt es einen weiteren Schaltmodus. Die Abluftgeräte schalten in den Leistungsmodus und die Zuluftgeräte tun dies auch: sofern es draußen nicht wärmer oder feuchter ist. So kühlen Sie über Nacht im Sommer das Gebäude auf erträgliche Temperaturen aus.

Durch die sichere Überwachung der Luftfeuchte wird auch im Sommer keine Feuchtigkeit in das Gebäude eingetragen, die Auskühlung des Bauwerks trägt massiv zur Wohngesundheit bei.

Einfacher Einbau

Um DrySmart Geräte einbauen zu können ist es nur erforderlich, eine 110mm Kernbohrung nach außen hin zu erstellen. Danach die Einbaumulde für das Unterputz-Gehäuse einstemmen und schon kann der Einbau beginnen. Einfacher geht es nicht!

Für Alt- und Neubau

DrySmart ist immer das richtige Lüftungssystem. Für Alt- und Neubau gleichermaßen. Dabei darf in der EnEV Berechnung das DrySmart System als Einzelraumlüfter berücksichtigt werden. Insbesondere dann, wenn die Luftdichte nicht auf die geforderten, hohen Werte der EnEV für den Einsatz von Be- und Entlüftungsanlagen gebracht werden kann, ist DrySmart die Alternative.

Wie genau Ihre Möglichkeiten für den Einsatz von DrySmart-Geräten sind, erfahren Sie von Ihrem DrySmart-Fachberater. Oder besuchen Sie uns im Internet.

Einzelraumlüfter

Das DrySmart System besteht aus Einzelraumlüftern, wobei sowohl die Abluftgeräte als auch die Zuluftgeräte über einen eigenen Prozessrechner verfügen.

Mithilfe digitaler Sensoren werten die DrySmart Geräte die relative Luftfeuchte und die Temperatur aus. Da verbrauchte Luft im Wohnbereich auch immer feuchte Luft ist, ist die Luftfeuchte ein guter Indikator für die Beurteilung der Luftqualität.

Die Abluftgeräte schalten bei einer relativen Luftfeuchte von mehr als 65% von 30% ihrer mechanischen Leistung auf 100% der mechanischen Leistung.

Die Zuluftgeräte besitzen - neben dem Innenraumsensor - einen weiteren, digitalen Sensoren, mit dem die Außenluftfeuchte und -Temperatur bestimmt wird.

Luftfeuchte als Bewertungsmaßstab

Aus den vier Meßwerten bildet - jedes Zuluftgerät für sich - zwei Werte: die absoluten Wassergehalte der Innen- und Außenluft. Nur so lässt sich beurteilen, ob die Innenluft feuchter ist, als die Außenluft. Oder eben nicht.

Würde man feuchtere Luft mit voller Leistung einfördern, wären Bauschäden wahrscheinlich. Genau hier setzt das DrySmart-System an. Die Berechnung der absoluten Feuchte



Kochen sorgt für eine erhebliche Zunahme der Raumlufffeuchte.

ermöglicht so eine differenzierte Steuerung des Abluftverhaltens der DrySmart-Geräte!

Im Zusammenwirken sind die DrySmart-Geräte dann besonders stark.

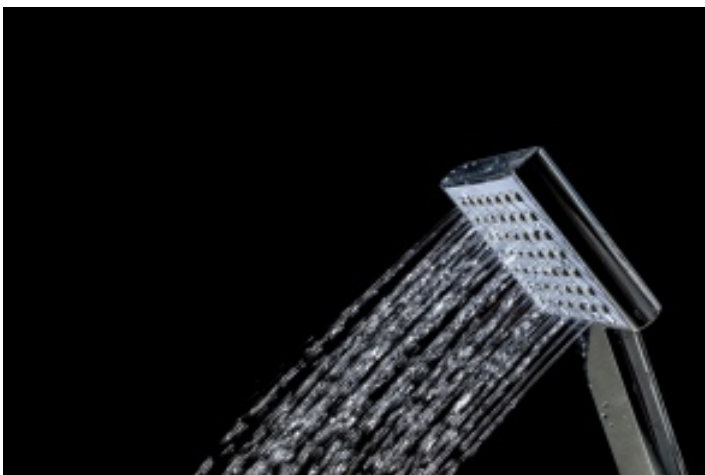
Solange nur im kontinuierlichen Modus be- und entlüftet wird, besteht ein leichter Unterdruck in den vom System erfassten Räumen. Die Abluftgeräte saugen langsam die Luft aus den anderen Räumen an. Transferbereiche wie Flure werden dabei schlicht durchströmt und benötigen kein eigenes System.

Variable Förderleistung

Wird ein Zuluftgerät aufgrund verbrauchter Luft aktiv, beginnt es mit deutlich höherer Förderleistung Luft in den betroffenen Raum einzufördern. Die feuchte Luft wird so in Richtung der Abluftgeräte getrieben.

Steigt an diesen die Luftfeuchte, werden diese ebenfalls aktiv: auch sie schalten auf eine Förderquote von 100% der verfügbaren Luftleistung.

So schaffen DrySmart Einzelraumlüfter gemeinsam ein effizientes und gut funktionierendes Be- und Entlüftungssystem.



In Feuchträumen wie Bädern werden Abluftsysteme installiert.

Altbaubestand nicht luft- und winddicht

Jahrhundertlang waren Fenster nicht wirklich dicht, das Mauerwerk insbesondere bei Fachwerkhäusern wurde vom Wind durchzogen und Wärmedämmung war nahezu gänzlich unbekannt.

Wenn gelüftet werden musste, wurde das Fenster geöffnet und die Raumluft wurde auf schnellstem Wege ausgetauscht.

Mit dem Einzug von Energiesparmaßnahmen wurden Wohngebäude immer luft- und winddichter. Das geht so weit, dass der Luftaustausch mit der Außenluft bei geschlossenen Fenstern nahezu vollkommen unterdrückt wird.

Winddichtigkeit bringt auch Probleme mit sich

Damit hielt ein neues Problem Einzug in die Wohnungen: die Aufkonzentration von Luftschadstoffen. Baustoffe, Lacke, Farben, Teppiche, Computer, Bekleidungsstücke, alle haben eines gemeinsam. Sind sie neu, dünsten Schadstoffe aus, beispielsweise Weichmacher bei Kunststoffen.

Diese ausdünstenden Schadstoffe kommen dann in ansehnlichen Konzentrationen vor, wenn die Luft längere Zeit nicht ausgetauscht wird.



Falsches Lüften ist oftmals Ursache von erheblichen Feuchteschäden!



Beispielsweise über Nacht, wenn im Winter alle Fenster geschlossen sind.

Um dieser Situation zu entgehen, gibt es nur eine Möglichkeit: die kontinuierliche Be- und Entlüftung. Sie sorgt nicht nur dafür, dass immer "frische Luft" in den Räumen vorhanden ist, sie sorgt auch dafür, dass ausdünstende Schadstoffe verdünnt und gezielt entlüftet werden.

Kontinuierliche Belüftung als Problemlöser

Neben der Tatsache, dass die kontinuierliche Lüftung Feuchteprobleme vermeidet und damit Schimmelbildung wirksam vermeiden kann, sollte die Frage der Luftschadstoffe ebenfalls eine Rolle bei der Entscheidung für ein kontinuierliches Be- und Entlüftungssystem spielen.

Dabei wird sogar noch Energie gespart: die kontinuierliche Be- und Entlüftung mit DrySmart Lüftungsgeräten sorgt für eine bedarfsgerechte Belüftung der Wohnräume. Während man bei Fensterlüftung entweder zu wenig lüftet, was Feuchteschäden unabdingbar macht oder zu viel, was die Raumluft im Winter stark austrocknet, lüftet DrySmart exakt so, wie es erforderlich ist.

Wir legen feuchte Keller sicher trocken

Feuchte Keller, wer kennt sie nicht. Muffig und nicht zur Aufbewahrung von Gegenständen geeignet. Und die Bausubstanz leidet auch erheblich. Als Fachunternehmen für Bautenschutz haben wir verschiedenste Möglichkeiten zur Trocknung feuchter Keller. Denn Feuchtigkeit in Mauerwerk und Boden kann vielfältige Ursachen haben. Diese zu untersuchen ist Hauptaufgabe vor der Angebotsphase.



Drückend, aufsteigend, kondensierend?

Drückendes Wasser liegt beispielsweise vor, wenn Grund- oder auch Niederschlagswasser direkt am Mauerwerk unter Druckausübung anstehen und so in das Gebäude eindringen können. Gerade drückendes Wasser ist häufiger Grund für feuchte Kellergeschosse.

Insbesondere in Altbauten wurde häufig keine Horizontalsperre eingebaut

Aufsteigende Feuchtigkeit steigt aufgrund der Kapillarwirkung des Mauerwerks im Mauerwerk auf, oftmals, weil in früheren Zeiten eine sog. Horizontalsperre nicht eingebaut wurde.

Oberflächentemperatur für Kondensatschäden verantwortlich

Kondenswasser ist auch oft Grund für Feuchtigkeit im Keller. Auch Kondenswasser kann erhebliche Größenordnungen erreichen und im Keller Schäden verursachen. Im schlimmsten Fall bis zur Einschränkung der Nutzbarkeit des Kellers.

Schadensanalyse Weg zur Lösung

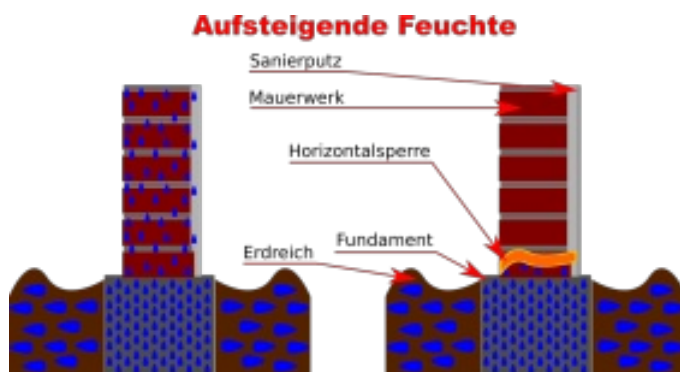
Aus welchem Grund sich in Ihrem Keller Feuchtigkeit befindet, können wir erst sagen, nachdem unser Techniker Ihren Schaden aufgenommen und die grundlegenden Umgebungsbedingungen ermittelt hat. Unsere technische Fachabteilung übernimmt danach die Auswertung und die Planung, welche Maßnahmen erforderlich sind, um den Keller trocken legen zu können.

Analyse sorgt für sichere Sanierungsgrundlage

Danach werden die notwendigen Sanierungsmaßnahmen geplant und ausgeführt. Am Ende steht ein dichter Keller.

Welche Maßnahmen getroffen werden müssen, hängt vom individuellen Schadensbild ab. Unsere Anwendungstechniker analysieren deshalb vor Ort die Situation und erarbeiten danach innerhalb kurzer Zeit eine Schadensanalyse mit Sanierungsplan.

Anhand dieser Analyse erhalten Sie ein detailliertes Angebot für die Abdichtung.

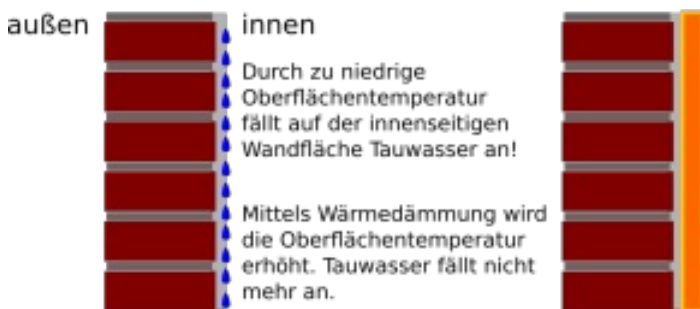


Feuchte Keller? Trockenlüften mit DRYsmart BaseAIR

Kellerlüftung: Fehler führen zu Kondenswasseranfall

Vielfach sind feuchte Keller nicht der bautechnischen Situation geschuldet: Kondenswasser durch falsches Lüften vor allem im Sommer sorgt für ein hohes Maß an Feuchtigkeit im Mauerwerk. Dies geschieht deshalb, weil die niedrigen Kellertemperaturen gepaart mit der oftmals hohen Luftfeuchte im Sommer für reichlich Kondenswasser sorgen.

Tauwasser



Schuld daran ist eine Eigenschaft der Luft: je wärmer es ist, desto mehr Feuchtigkeit kann Luft aufnehmen. Aus diesem Grund wird die Luftfeuchte immer in % rel. angegeben: rel. steht dabei für relativ.



Kellergeschoss aus Beton: das Risiko für Feuchteschäden wird mit gebaut!



Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass die feuchte Sommerluft um so schlimmere Folgen für den Keller hat. Dieser ist relativ konstant kühl. Da die warme Luft im Keller abgekühlt wird, fällt schnell Tauwasser aus. Der Feuchteschaden ist so mehr als wahrscheinlich.

Um Feuchteschäden wirksam zu vermeiden, kann nur durch den Einsatz eines luftfeuchtegesteuerten Be- und Entlüftungssystems für Abhilfe gesorgt werden.

DRYsmart BaseAIR sorgt genau dafür: Das DRYsmart BaseAIR System misst kontinuierlich die Innenluftfeuchte. Gerät diese über 60% rel., werden Luftfeuchte und Temperatur der Außenluft gemessen. Aus den Luftfeuchte- und Temperaturwerten werden nun absolute Wassergehalte berechnet. So kann das System nunmehr vergleichen. Nur dann, wenn der Wassergehalt der Außenluft niedriger ist, als der Wassergehalt der Innenluft, darf gelüftet werden.

Wird eine Innentemperatur von 6°C unterschritten, schaltet das DRYsmart BaseAIR System sofort ab. Oder bei Erreichen einer relativen Luftfeuchte von weniger als 25% relativ.

Mauerwerkstrocknung: wir sanieren fachgerecht

Sehr oft haben wir in den letzten Jahren von unseren Kunden gehört, dass bereits viele Versuche gemacht wurden, Feuchteschäden zu sanieren. Bei Kellersanierungen beispielsweise wurde zwar die fehlende Horizontalsperre richtig erkannt, das von außen drückende Wasser aber nicht berücksichtigt. Bei Mauerwerksschäden wurde richtig erkannt, dass Kondenswasser aufgrund der bautechnischen Gegebenheiten anfällt, dass aber die Fassade defekt war, wurde übersehen.



Die sach- und fachgerechte Sanierung von Feuchteschäden setzt eine gründliche Untersuchung der Schadensursachen voraus. So ist zwar oftmals die fehlende Horizontalsperre für feuchte Wände bis zur Decke ursächlich verantwortlich. Anstehendes Wasser dringt aber erst ein, seitdem durch die aufsteigende Feuchte der Außenputz im Erdreich Mängel aufweist: er wird rissig und porös, die in vielen Fällen aufgestrichene, dünne Schicht Bitumen kann diese Risse nicht überbrücken.

In einem solchen Fall haben wir es also mit mehreren Schäden zu tun. Das große Problem ist, dass man diese Schäden erkennen muss und dann auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse ein entsprechendes Angebot erarbeiten kann. Denn nur dann, wenn die Gründe für einen Schaden komplett bekannt sind, kann eine zweckmäßige Sanierung



durchgeführt werden.

Aus diesem Grunde haben wir, die Firma IsoKern, eine eigene bautechnische Abteilung. Bauphysik, Bautechnik und Bauchemie werden hier gepaart mit den modernen Möglichkeiten der forensischen Untersuchung in der Bautechnik. Nur so kommen wir den Übeltätern auf die Schliche.

Die Untersuchung ist kostenlos für unsere Kunden, sofern Sie die Sanierung durch uns durchführen lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, weil Sie - beispielsweise in Eigenleistung - die Schäden reparieren wollen, erheben wir eine entsprechende Kostenpauschale. Die Höhe der Kostenpauschale teilen wir individuell mit. Beauftragen Sie uns mit der Sanierung, ist die Schadensermittlung und Sanierungsplanung im Preis inbegriffen.



Kondensate verursachen massive Bauschäden



Vielfach werden bautechnische Fehler erst nach Jahren bemerkt. Beispielsweise eine vergessene Wind- und Dampfdichtung einer Deckenkonstruktion.

Dabei ist es immer wichtig, die Gründe für das Auftreten von Feuchtigkeit zu ermitteln. So kommen in vielen Fällen Sanierungen erst dann zum Erfolg, wenn der Schadensgrund tatsächlich gefunden wird.

Oft finden sich oberste Geschossdecken in ehemaligen landwirtschaftlichen oder gewerblichen Gebäuden, welche nicht sach- und fachgerecht saniert wurden. Das Ergebnis: Feuchteschäden lassen Dielenböden und Balkendecken verfaulen. In der Folge droht Einsturzgefahr und ein nicht mehr begehrter Dachboden.



Um dies sicher verhindern zu können, muss auch hier analysiert werden, wodurch der Schaden verursacht worden ist. Danach muss eine Strategie entwickelt werden, um weitere Bauschäden wirksam zu verhindern.

In vielen Fällen lässt sich dies gut mit Maßnahmen im Wärmeschutz und in der Sanierung vereinen.

Wichtigstes Ziel ist immer die Beseitigung der bautechnischen Probleme: ohne diese ist jedwede Sanierung unmöglich. Zielführende Maßnahmen müssen sorgfältig geplant werden.



Erstes Mittel der Wahl bei der Sanierung und Trockenlegung von Räumen ist dabei die sach- und fachgerechte Sanierung der bestehenden Bauschäden.

Darüber hinaus muß eine den Erfordernissen gerecht werdende Be- und Entlüftung dafür Sorge tragen, dass der betreffende Bauschaden nicht mehr entstehen kann.

Mit den Systemlösungen von DRYsmart bieten wir Ihnen ein komplett auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Lüftungssystem. In Kombination mit Sanierungsmaßnahmen der optimale Feuchteschutz.

Fassadenimprägnierung

Die Isokern-Fassadenimprägnierung dichtet die Fassade gegen eindringende Feuchtigkeit ab. Natursteinfassaden und Klinkerstein sind stark kapillar wasserführend. Auf der Oberfläche ablaufendes Wasser und auch Schlagregen sorgen so für ein direktes Eindringen von Wasser. Folge: die Fassade saugt sich voll, Schimmelbildung, Feuchteschäden und Ausblühungen.

Abhilfe schafft hier eine professionelle Fassadenimprägnierung. Die Imprägnierung zieht in das Mauerwerk ein und bildet in den ersten Millimetern der Oberfläche eine wasser-dichte Schicht. Ablaufendes Wasser und auch Schlagregen haben so keine Chance mehr.

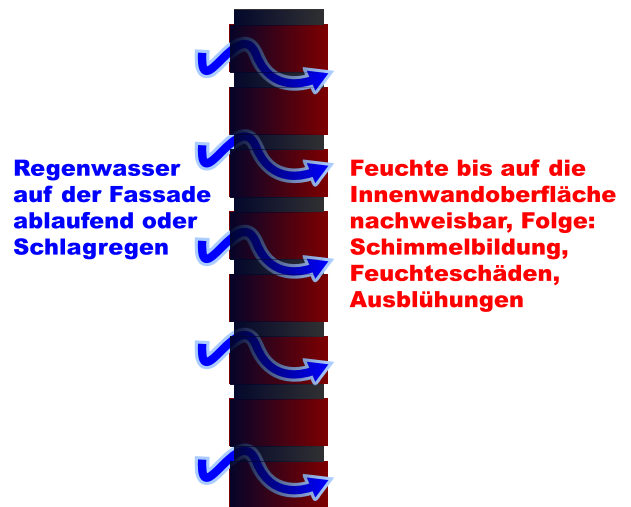
Die Imprägnierung nutzt dafür einen Trick der Natur: die Kapillargänge werden schlichtweg "verstopft". Darum hat die Imprägnierung auch keine Auswirkung auf die Diffusionsfunktion der Fassade.

Feuchtigkeit kann zu jedem Zeitpunkt von innen nach außen gelangen. Durch Diffusion. So kann das Mauerwerk zwar austrocknen aber nicht mehr nass werden.

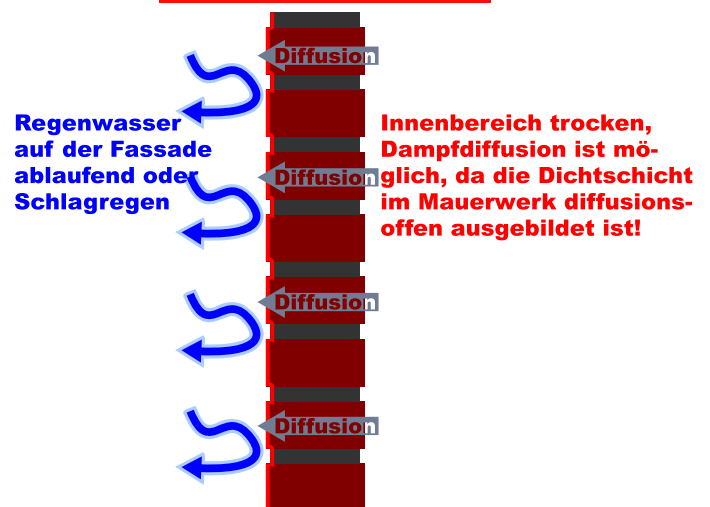
Um die Imprägnierung aufbringen zu können, muss die Fassade zunächst professionell gereinigt werden und anschließend die Imprägnierung aufgetragen werden.

In der Folge ist die Fassade für viele Jahre gegen eindringendes Wasser gesichert. Ausblühungen und Wasserschäden gehören so der Vergangenheit an.

**IST-Zustand:
Regenwasser zieht ungehindert ins Mauerwerk ein**



**Nach der Imprägnierung
Die Versiegelung bildet im Mauerwerk eine wasser-dichte Schicht aus"**



Ihr Fachberater:



IsoKern
Oliver Struck
Arminstraße 28
32756 Detmold
Tel 0 52 31 / 309 59 85
Fax 0 52 31 / 300 897
E-Mail info@isokern.de
Internet www.isokern.de